Bei der Landtagswahl könnten die Freien Wähler der CDU zu schaffen machen wie die Klimaliste den Grünen. Von Arnold Rieger

leinparteien liegen in der Regel unter dem Wahrnehmungshorizont der politischen Schwergewichte. So richtig ernst nimmt man sie im Landtagswahlkampf nicht, denn die meisten von scheitern an der Fünf-Prozent-Hürde. Allenfalls die Linke weckt wegen ihrer Stärke im Bund und in anderen Ländern Interesse, ansonsten machen die Parteien, die bereits im Landtag vertreten sind, die Sache gewöhnlich unter sich aus.

Doch dieses Mal ist das anders. Seit die Klimaliste mit den Grünen um ökologisch orientierte Wähler konkurriert und Ministerpräsident Winfried Kretschmann diese quasi offiziell zum Gegner geadelt hat, geraten die "Sonstigen" ins Rampenlicht. Denn nun wird klar, dass bei einem zu erwartenden Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen Kretschmanns Grünen und Susanne Eisenmanns CDU auch wenige Prozentpunkte darüber entscheiden können, wer den Regierungschef stellt. Das gilt vor allem dann, wenn die "Kleinen" im selben Teich wie die Großparteien fischen.

Was die Klimaliste für die Grünen ist, kann die Partei der Freien Wähler für die CDU werden. In Bayern hat sie sich bis zum Koalitionspartner der CSU gemausert und stellt mit Hubert Aiwanger den stellvertretenden Regierungschef. In Baden-Württemberg will sie das 3,2-Prozent-Resultat der Europawahl noch ausbauen und 2021 zumindest den Sprung in den Landtag schaffen. "Ende nächster Wo-



Vorbild der Freien-Wähler-Partei in Baden-Württemberg: Bayerns Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger Foto: dpa/Armin Weigel

ZULASSUNG NEUER PARTEIEN BEI DER LANDTAGSWAHL 2021

Voraussetzung Parteien, die während der letzten Wahlperiode im Landtag nicht vertreten waren, müssen nach dem Landtagswahlgesetz für ihre Wahlvorschläge die Unterschriften von mindestens 75 Wahlberechtigten des Wahlkreises vorlegen. Das gilt auch für Einzelbewerber.

Neuerung Bislang hatte das Gesetz 150 Unterschriften vorgeschrieben, dagegen haben fünf Parteien vor dem Verfassungsgerichtshof geklagt – mit dem Hinweis, dass Unterschriften, die persönlich und handschriftlich geleistet werden müssen, in Zeiten von Corona nur schwer zu beschaffen sind. Das Gericht gab ihnen kürzlich Recht, der Landtag senkte die Hürde. ari

che werden wir in 60 der 70 Wahlkreisen Kandidaten haben, und ich bin zuversichtlich, dass wir bis Weihnachten den Schlussspurt schaffen", sagt der Sprecher der Landesvereinigung, Bernd Barutta.

Profitieren könnten die Freien-Wähler-Kandidaten von der Namensgleichheit ihrer Partei mit dem Landesverband der Freien Wähler – einem eingetragenen Verein, dem tausende Kommunalpolitiker des bürgerlichen Lagers in Baden-Württem-

berg angehören. Die allermeisten von ihnen lehnen eine aktive Rolle in der Landespolitik ab, doch könnten die kommunalpolitischen Lorbeeren den Landtagskandidaten zu Gute kommen. Nicht von Ungefähr werfen manche Vereinsoberen den Parteivettern "Trittbrettfahrerei" vor.

Spricht man CDU-Verantwortliche auf die Konkurrenz an, geben diese sich cool. "Mit Blick auf die Landtagswahl beobachten wir natürlich das gesamte politische

Spektrum", sagt Generalsekretär Ma Hagel und betont, dass die Union mi Freien Wählern in Gemeinderäten Kreistagen gut zusammenarbeite. Hich he es nun aber um eine Partei, un kenne man nur durch "einzelne Be bungen" und die Europawahl. Im üb wolle die CDU den Wähler mit eig Ideen überzeugen.

Manche Christdemokraten rec auch vor, dass die hohen CDU-Ver (minus 8,5 Prozentpunkte) bei der l pawahl nicht komplett den Freien lern zu Gute kamen, diese seien also nesfalls Fleisch vom Fleische der Außerdem wollten die Bürger be Landtagswahl keine Newcomer, son bekannte Personen mit Erfahrung.

Doch eben die bieten die Freien W in vielen Wahlkreisen: Polizisten, Kai te oder Ärzte. So erwachsen den arr ten Kandidaten Konkurrenten, die wertvolle Prozente abzwacken köm auch wenn es am Ende nicht in den I tag reichen sollte. In Pforzheim zun spiel trifft der Freie-Wähler-Kandida chael Schwarz auf FDP-Landtags tionschef Hans-Ulrich Rülke.

Dass die Platzhirsche nervös we hat sich Ende September in Ellwange zeigt. Dort tritt der Facharzt und lar rige Stadtrat Franz Josef Grill fü Freien Wähler zur Wahl an. Der Korent von der CDU, Landtagsfraktion Winfried Mack, findet das gar nich Die örtliche Presse zitierte ihn mi Worten: "Eine Zersplitterung der Jschen Landschaft nützt jenen Kräfte nach der Landtagswahl im Frühjahr der Bundestagswahl im Herbst 202 einer Grün-Roten oder Rot-Grün-Regierung an die Macht wollen." Für kein schlechter Wahlkampf-Einstand